

Die letzte CD der Band wurde in 2007 eingespielt
- als Gastmusiker dabei ist auf zwei Stücken
der spanische Gitarrist Javier Vargas



Stars & Bars Here's looking at you

1. Shotgun Blues (*Kenny Wayne Shepherd*)
2. Hittin' On Me (*Buddy Johnson*)
3. Itchy Feet (*The Blues Band*)
4. Last Son (*Stars & Bars*)
5. Alabama Blues (*J.B. Lenoir*)
6. Who's Been Talkin' (*Chester Burnett*)
7. Mississippi (*Stars & Bars*)
8. Tobacco Road (*John B. Loudermilk*)

Zum Preis von 10 Euro (zzgl. 2 Euro Versand) zu
beziehen über die Kontaktadresse der Band.

Für Kontakte, Anfragen
und Buchungen sind zuständig:

Franz-Josef Burke
Auf der Beikhorst 52
29336 Nienhagen
Tel: 05144/56413

e-mail:
starsandbars-celle@web.de

www.stars-and-bars.de

... und bei myspace unter

www.myspace.com/starsndbars



Stars & Bars

Rhythm'n'Blues
aus Celle



Hitze des Südens auf der Bühne der CD Kaserne

"... Die Stärke von Stars & Bars lag neben dem routinierten Zusammenspiel der Musiker in der Bandbreite ihres Ausdrucks. Von den beiden zügig gespielten Eigenkompositionen, die sich auf der neuen CD befinden überzeugte das Stück *Last Son* mit seinen fetzigen Rhythmen. Einen Höhepunkt des Konzerts bildete der bescheidenste Auftritt: Nur souverän von Frank Michaelis an einer erstklassigen Bluesgitarre begleitet, sang Anette Anders den antirassistischen Song *Alabama Blues* ... Das war klassisch-schlichter, aber ergreifender Blues."

(Cellesche Zeitung, 11.06.2007)



All das waren die Helden jener jungen Generation englischer Musiker, die in den 1960er Jahren in Europa für einen Blues-Boom sorgten: Stars & Bars stellen aus dieser Epoche verschiedene Stücke vor. Neben dem durch Eric Burden bekannt gewordenen "Tobacco Road" (John D. Loudermilk) ist z.B. auch eine eher unbekannte Nummer von John Mayall, "Thoughts about Roxanne", und "Dear Mr. Fantasy" des jungen Steve Winwood im Programm.

Perlen des Blues

Neben einigen eigenen Songs bringen Stars & Bars vor allem Klassiker und unbekannte Perlen des Rhythm & Blues. Das älteste Stück ist wahrscheinlich der 1931 von Skip James eingespielte "Special Rider Blues", den S&B in einer fast punk-rockigen Hochgeschwindigkeitsversion bringen. Der geniale Slide-Blueser Elmore James wird mit dem Klassiker "I Can't Hold Out (Talk To Me Baby)" gewürdigt. "Sweet Home Chicago", eine Nummer von Robert Johnson, kennen wahrscheinlich die meisten aus dem Blues Brothers Film. An B.B. Kings "Thrill Is Gone" kommt eigentlich keine Band vorbei, die sich diesem Stil verschrieben hat, und an T-Bone Walker wird mit "Stormy Monday" erinnert.

Robben Fords Titel "Start It Up" führt ebenso in die Gegenwart des Blues wie Tracy Chapman's "Gimme One Reason" - und beide bieten den Raum für Rainer Lakeberg und Frank Michaelis, die mit ihren Gitarren den Sound der Band prägen.

Koko Taylor, Etta James und Tina Turner sind Namen, die den Konzertbesuchern immer zu der Gesangsperformance von Anette Anders einfallen - und das liegt nicht nur an Titeln wie "Hittin' On Me", "Evil" oder "Rock Me Baby".

Anette Anders - Gesang
Franz-Josef Burke - Drums
Rainer Lakeberg - Gitarre, Harp
Frank Michaelis - Gitarre, Gesang
Reinhard Rohde - Bass

